

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf

Sitzung vom 08.09.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr; Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Teilnahme: siehe beigefügte Liste

TOP 1 Impuls

Mit einem Gedicht von Susanne Niemeyer stimmt Walter Tacke auf die Sitzung ein. .

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 21.06.2022

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3 Rückblick Maria Himmelfahrt

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte in diesem Jahr Maria Himmelfahrt wieder in gewohnter Weise gefeiert werden.

Die Rückmeldungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Festwoche fallen überwiegend positiv aus. Die meisten Angebote sind gut angenommen worden. Viele Menschen waren in Warendorf unterwegs und haben die faszinierende Stimmung, die das Besondere dieses Festes ausmacht, genossen. Lediglich der Familien-Gottesdienst am Samstag in der Josefkirche ist schlecht besucht gewesen. Über parallel stattfindende Gottesdienste am Samstagabend sollte man für die Zukunft nachdenken.

Damit das Fest auch zukünftig noch attraktiv bleibt und Menschen bereit sind, sich dafür zu engagieren, müssten Strukturen aufgebrochen und Veränderungen eingeführt werden. Dazu müssen sich alle Altersgruppen angesprochen fühlen und in die Vorbereitung und Durchführung einbezogen werden. Dies gilt insbesondere auch für den Mariä-Himmelfahrts-Samstag, auch um die Arbeitsbelastung über eine so lange Stundenzahl, gerade für die Küstergruppe, zu entzerren.

TOP 4 Pastorale Räume

Das Thema Pastorale Räume ist ein Strukturprozess vom Bistum. Die geplanten Pastoralen Räume im Bistum Münster sind definiert worden. Unser Pastoraler Raum soll demnach die Kirchengemeinden Einen-Milte, Freckenhorst-Hoetmar und Warendorf umfassen. Entwickelt wurden diese Räume im Bistum nach wirtschaftlichen, finanziellen und gesellschaftlichen Megatrends. In den nächsten Jahren ändern sich die Rahmenbedingungen in den Kirchengemeinden, trotzdem soll Seelsorge gewährleistet werden. Auch das Verhältnis von 1/3 Weltpriester zu 2/3 Priester von hier soll bleiben und es soll keine weiteren Fusionen geben. Die Kirchengemeinden sollen eigenständig bleiben. Gleichwohl soll die Verantwortungsstruktur dahingehend modifiziert werden, dass eine Zusammenarbeit/Leitung durch Priester/Laien/Verwaltungsreferenten erfolgt. Im März 2023 soll die endgültige Aufteilung der Pastoralen Räume feststehen, am 01.01.2024 treten sie in Kraft. Bis dahin beschäftigen sich verschiedene Gruppen, die bereits gebildet wurden mit inhaltlichen Fragen zu Möglichkeiten der Kooperation der Pfarreien eines Pastoralen Raumes und Form der Zusammenarbeit. Den Pfarreien ist freigestellt, frühzeitig Kontakt untereinander aufzunehmen. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, was diese Strukturveränderung des Bistums bezweckt: „Geht es vorrangig um Hauptamtliche, die Sakramente in Nachbarpfarreien spenden?“ In diesen Kontext gehörend, berichtet der Blankoausschuss von einem Treffen mit den Leitungsgremien Freckenhorst/Hoetmar am 23.08. Da sich dort im November vor den PR- Wahlen abzeichnete, dass sich nicht genügend Mitglieder für die Bildung eines PR finden würden, ist eine neue Leitungsstruktur entwickelt, dem Bistum Münster vorgestellt und nach durchaus kontroversen Diskussionen genehmigt worden. Das Gremium besteht aus 4 Hauptamtlichen und 2 Ehrenamtlichen. Der Kirchenvorstand besteht wie vorher. Die 4 Hauptverantwortlichen und die 2 Ehrenamtlichen Tragen die Hauptverantwortung für die Pastoral in der Pfarrei. Für diese Form der Arbeit gibt es keine uneingeschränkte Zustimmung des Bistums. Rein rechtlich hat Pfr. Krampe

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf **Sitzung vom 08.09.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche**

bei Entscheidungen das letzte Wort, diese Zusammenarbeit läuft aber sehr gut. Für Transparenz in der Pfarrei sorgen 2 Pfarrkonvente im Jahr. Sachausschüsse gibt es in Freckenhorst-Hoetmar nach wie vor, die Koordination läuft über die verantwortlichen Ehrenamtlichen in der Leitung. Das Leitungsgremium setzt großes Vertrauen in die Ausschüsse, die sehr selbständig arbeiten und wo nötig, Unterstützung in Form von Geldzuschüssen etc. erhalten. Es muss auch nicht zwingend ständige Rückkopplungen von Ausschüssen zum Leitungsgremium erfolgen, es läuft eher nach dem Motto „learning by doing“.

Eine weitere Überlegung des Bistums zu den Strukturveränderungen kann die Änderung des Wahlverfahrens beim KV sein, die Amtszeit soll evtl. auch nur 4 Jahre laufen und damit der Laufzeit der PR-Mitglieder angeglichen werden.

In dieser Sitzung ist der PR aufgefordert, ein Statement zur Frage: „Pastorale Räume ja oder nein“ abzugeben.

Das Ergebnis ist wie folgt: 16 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme

TOP 5 WWU Missbrauchsstudie

Die Westfälische Wilhelmsuniversität Münster hat am Montag, 13.06.2022 die Missbrauchsstudie für das Bistum Münster vorgestellt. Um allen Interessierten Raum für persönliche Fragen und Emotionen zu geben, hatten das Pastoralteam und der Pfarreiratsvorstand zu einem offenen Austausch eingeladen. Dieser fand am 28.06.2022 um 19:00 Uhr im Pfarrheim an der Marienkirche statt und wurde von Marion Bause und Ulrich Hagemann moderiert.

Pfr. Lenfers stellt fest, dass es gut war, diesen Gesprächsabend anzubieten. Es sei wichtig gewesen, den Menschen einen Raum für ihre Emotionen, wie Wut, Trauer und Enttäuschung zu geben.

Ein Teilnehmer des Gesprächsabends hatte sein Unverständnis darüber geäußert, dass es nicht angehen könne, dass der Bischof sich selbst die „Absolution“ erteile und dann weitermache. Er forderte, dass die Gemeinde dem Bischof gegenüber – ähnlich wie im politischen Umfeld möglich – ein Misstrauensvotum äußere.

Zu dieser Frage wurde intensiv diskutiert und überlegt, auf welche Art und Weise ein Meinungsbild der Gemeinde eingeholt werden könne und wie eine Stellungnahme der Gemeinde an den Bischof aussehen könnte.

Da es so keine Möglichkeit gibt, ein Meinungsbild der gesamten Gemeinde einzuholen und im Pfarreirat ein breites Meinungsspektrum vertreten ist, wird vorgeschlagen, vom Pfarreirat einen Brief an den Bischof zu formulieren. Dieser Vorschlag wird angenommen und ein kleiner Arbeitskreis gebildet, der dieses Schreiben entwerfen soll. Diesen Arbeitskreis bilden, Jutta Blienert, Peter Lenfers, Walter Tacke, Andrea Webers und Doris Weiß.

Im Zusammenhang mit dem Thema Missbrauch wurde auch darüber diskutiert, wie die Strukturen vor Ort sind, um Missbrauch zu verhindern. Das ISK (Internes Schutzkonzept) der Gemeinde wird zurzeit überarbeitet und dabei geschaut, wie es in der Gemeinde gelebt wird. Ulrich Hagemann merkt an, dass das ISK nicht so bekannt ist und dass das Thema die Menschen „nervt“. Aber jeder, der in der Gemeinde mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, muss ein Führungszeugnis beibringen und erhält eine Schulung zum Thema Missbrauchsprävention.

TOP 6 Maria 2.0

Es gibt eine deutliche Forderung der Maria-2.0-Gruppe aus Warendorf zur Positionierung des Pfarreirates zu Standpunkten von Maria 2.0. Der PR hält fest, dass die Anliegen unterstützt werden, dass von Seiten des PR legitimiert wird, was die Gruppe angeht, aber die Gruppe soll selbständig arbeiten, für ihre Inhalte einstehen. Der PR möchte sich nicht „ins Laufrad“ bringen lassen und sich nicht zur Agitation treiben lassen. Die Themen von Maria 2.0 sind immer auch Themen der Pfarrei, bisher geht es bei Unterstützung aber hauptsächlich um Anfragen an Hauptamtliche. Jutta Blienert, die sich einige Male mit Maria 2.0 getroffen hat und Ansprechpartnerin war, gibt dieses Engagement in den Gesamt-PR.

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf
Sitzung vom 08.09.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche

TOP 7 Vorstellung aktueller Stand Sachausschuss Jugend

Zur Vorstellung der Arbeit des Sachausschusses Jugend hatte Stefan Lütke Brintrup eine Power-Point-Präsentation vorbereitet. Mit Blick auf die umfassende Tagesordnung und die fortgeschrittene Zeit wird die PPP auf den Klausurvormittag im Oktober verschoben.

Stefan Lütke Brintrup erklärt, dass er sich bei allen Vorständen/Vorsitzenden der Jugendverbände erkundigt habe, „wo der Schuh drückt“. So habe er mit den Pfadfindern, Messdienerleiter-runden, Kinder- und Jugendchorleiter:innen, Ferienlagerteams und den Landjugenden z. B. über Mitgliederzahlen und Finanzen gesprochen und sich so einen groben Überblick über die Jugendarbeit gemacht.

Als nächster Schritt ist angedacht, bis Ende November aus allen Gruppen Stellvertreter für einen Austausch am „round table“ einzuladen. Dabei sollen verschiedene Projekte entwickelt und Überlegungen angestellt werden, wie Jugendarbeit gefördert werden kann.

Ulrich Hagemann beantragt, den Punkt Jugendarbeit als TOP 1 bei der nächsten Sitzung zu besprechen.

TOP 8 Vorstellung aktueller Anliegen Sachausschuss Neue Wege

- „Wandern und Beten“: Eine Gruppe Ehrenamtlicher um Markus Austerhoff, Elke Plaschke und Claudia Rotterdam bietet am 8.10. eine Pilgertour zur Holperdorper Teutoschleife bei Lienen mit einer Wanderstrecke von ca. 13 km an. Die Aktion ist über die Pfarrei versichert.

- Das Thema „Gemeindesammlung“ über einen zentralen Gottesdienst wird auf die Klausurtagung im Oktober verlagert.

- Stefan Lütke Brintrup stellt das Projekt „Wallfahrt“ vor. Überlegung ist, dass die Pfarrgemeinde mit Bussen an einen anderen Ort fährt und dort ein Pfarrfest organisiert mit Bürgerbrunch, verschiedenen Aktionen, Prozession und Gottesdienst. Angesprochen und eingebunden werden sollen Vereine und Verbände in der Pfarrgemeinde. Als Ort wird Stromberg oder Vinnenberg vorgeschlagen. Angedacht sind 2 Termine in 2023: 14.05. oder 17.09. Das Projekt soll durchaus zu einer Tradition werden und im 4-5-jährigen Turnus angeboten werden. Der Grund warum ein Pfarrfest außerhalb sinnvoll ist, wird darin gesehen, dass Gemeinschaft gestärkt wird und sich die Menschen gemeinsam auf den Weg machen. Vom PR kommt die Anregung, die Begrifflichkeit „Wallfahrt“ zu ändern, um das neue Format erkennbar werden zu lassen. Außerdem wird eine eher 2-jährige Vorlaufzeit angedacht. Das Thema soll noch einmal am 29.10. aufgegriffen werden.

TOP 9 Informationen aus dem Blankoausschuss

Wurde bereits unter TOP 2 besprochen.

TOP 10 Sonstiges

- Erinnerung an Ehrenamtseinladung durch das Bistum. Die Teilnahme ist allen offen.

- Erinnerung an den Klausurtag am 29.10. von 9.30 Uhr – 13.00 Uhr

- Martina Grundkötter berichtet von der geplanten Reise einiger Mitglieder des Ghana-Ausschusses nach Wales in den Herbstferien. Diese werden dort die bestehenden Freundschaften vertiefen und sich die gemeinsamen Projekte ansehen.

- das Thema Energiekrise wird angesprochen. Es wird als wichtig angesehen, dieses, sowohl finanziell als auch pastoral, anzudenken.

Der nächste Termin: Klausurvormittag am Samstag, 29.10 2022 von 9:30 – 13:00
--

Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf
Sitzung vom 08.09.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche

Für das Protokoll:
Andrea Webers und Doris Weiß